§ 3

Entwicklung der Industrie

(1) Der Produktionswert aller Industriebetriebe der Deutschen Demokratischen Republik wird im Jahre 1950 gegenüber 1948 folgenden Stand erreichen:

Energie.....	109%,
Bergbau	104%,
Metallurgie (einschließlich Schrott)	136%,
Maschinenbau.....	130%,
Elektrotechnik	135%,
Feinmechanik und Optik.....	132%,
Chemische Industrie.....	121%,
Baumaterialien	129%,
Holzbearbeitung	106%,
Textilindustrie	121%,
Leder, Schuhe, Rauchwaren u. Konfektion	118%,
Zellstoff, Papier.....	110%,
Polygraphische Industrie.....	121%,
Rohholz, Rinden-, Harzgewinnung	92%,
Lebensmittelindustrie	120%,
im Mittel:	121%.

(2) Die vorgesehene Entwicklung der Energie und des Bergbaues erfordert neben einem vermehrten Einsatz technischer Mittel vor allem eine breitere Entfaltung der Aktivistenbewegung in den Werken und Gruben. Die Arbeit der Aktivisten wird die Voraussetzungen schaffen für die im Maschinenbau, in der chemischen und Baustoffindustrie und nicht zuletzt in den Industriezweigen für Gebrauchsgüter festgelegten bedeutenden Steigerungen der Produktion. Besondere Beachtung muß auf die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität und auf die im Plan festgelegte Steigerung der Löhne sowie auf die Senkung der Selbstkosten gelegt werden. Eine breitere Entfaltung der Aktivistenbewegung, die Ausarbeitung technischer Verbesserungen sowie die Verwertung neuer Erfindungen sind entscheidend für die Verwirklichung des großen Planes.

(3) Die mengenmäßige Steigerung der Produktion von Industriewaren hat unter gleichzeitiger Berücksichtigung folgender Richtlinien zu erfolgen:

1. Steigerung der Qualität der erzeugten Waren.
2. Senkung der Produktionselbstkosten.
3. Förderung der volkseigenen Industriebetriebe.
4. Entwicklung aller Produktionsmöglichkeiten der genossenschaftlichen und privaten Industriebetriebe sowie des Handwerks.

(4) Um die Industrieproduktion weiter zu steigern, die Qualität der Produktion zu heben und die Bevölkerung mit Industriewaren besser zu versorgen, wird das Ministerium für Industrie beauftragt, insbesondere

- a) notwendige Maßnahmen zur Steigerung der Steinkohlenförderung auszuarbeiten, so daß die Förderung im Jahre 1951 nicht weniger als

4 Millionen Tonnen beträgt. Gleichzeitig sind Maßnahmen zur Einsparung des Verbrauchs von Steinkohlen in Industrie und Verkehr vorzunehmen. Die Qualität der Briketts ist bedeutend zu verbessern und der Wassergehalt bis auf 16% zu senken;

- b) Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit des Kupfererzbergbaues Mansfeld zu treffen und solche Schritte zu unternehmen, die eine bedeutende Steigerung der Förderung von Kupfererzen im Jahre 1951 sichern, um einen Produktionsstand von 1,2 Millionen Tonnen zu erreichen;
- c) zur weiteren Steigerung der Produktion von Walzwerkserzeugnissen aus Schwarzmetallen die Inbetriebnahme der Blockstraße des Stahl- und Walzwerkes in Riesa im 4. Quartal 1950 zu sichern;
- d) zur weiteren Erhöhung der Produktion von Bedarfsartikeln den Bau eines Betriebes für kalzinierte Soda mit einer Kapazität von 100 000 bis 150 000 Tonnen im Jahr zu beschleunigen und den Betrieb Ende 1951 in Gang zu setzen;
- e) zur Sicherung der Energieversorgung der Bevölkerung in den Morgen- und Abendstunden einen Plan über die Regulierung der Belastung im Energienetz auszuarbeiten;
- f) die im Plan festgelegte Produktion der Schiffsbauindustrie für die Fischereiflotte (Logger) zu gewährleisten, um den Fischfang im Jahre 1950 bis auf 50000 Tonnen zu erhöhen. Gleichzeitig sind Maßnahmen zu treffen, um diese Flotte rechtzeitig mit Besatzung sowie mit den notwendigen Mitteln für den Fischfang auszustatten;
- g) hochwertige kombinierte Buchungs- und Rechenmaschinen zu entwickeln;
- h) binnen eines Monats Maßnahmen auszuarbeiten zur weiteren Steigerung der Produktion von Lastkraftwagen;
- i) Maßnahmen zu treffen, die Produktion von Ersatzteilen des Maschinenbaues wesentlich zu steigern.

§ 4

Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft

(1) Schwerpunkte des Entwicklungsprogramms der Landwirtschaft sind:

1. Erhöhung der Hektarerträge auf den Vorkriegsstand durch

- a) intensivere Bodenbearbeitung:

Die Intensivierung der Bodenbearbeitung wird durch 5410 Traktoren aus der Produktion der volkseigenen Werke in Brandenburg, Nordhausen und Zwickau besonders gefördert werden. Die Steigerung des landwirtschaftlichen Maschinen- und Gerätebaues um 40%